



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

26.08.1939 (Nr. 234)

Ersteinstmalig...
Bremser Zeitung...
Preis...
Verlag...
Redaktion...

Bremser Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verhändlungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 234 / 9. Jahrgang

Sonabend, 26. August 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Polnische Brandstiftungen an Deutschen Gehöften im Korridor

Furchtbares Blutbad unter wehrlosen Gefangenen / Kopfprämien auf Deutsche / Neue Flak-Überfälle / Anschlag auf Staatssekretär Stuckart / Umfassende Offensivmaßnahmen an der deutschen Grenze / Truppenzusammenziehungen größten Ausmaßes / Schreckensherrschaft in Oberschlesien

Furchtbares Blutbad unter wehrlosen Gefangenen / Kopfprämien auf Deutsche / Neue Flak-Überfälle / Anschlag auf Staatssekretär Stuckart / Umfassende Offensivmaßnahmen an der deutschen Grenze / Truppenzusammenziehungen größten Ausmaßes / Schreckensherrschaft in Oberschlesien

Deutsche als Feindbild
Katowitz, 26. August
Auf einer Tagung des berüchtigten Schwarzen-Bundes in Weich wurde beschlossen, auf die Angehörigen der deutschen Volksgemeinschaft in Polen Kopfschüsse zu legen. Die Prämiensumme betrug bis zu 500 Zloty. Die auf der Weichener Tagung vertretene Meinung des Weichener Verbandes, der für die gemeinsame Sache gegen alle Deutsche verantwortlich zeichnet und dem auch die Unterdrückung der polnischen Elemente Gruppe und der Kampf der ausländischen Elemente zu überlassen ist, wurde unter Eid verpflichtet, über die Anordnungen der Weichener Versprechungen Stillschweigen zu bewahren. Es ist damit zu rechnen, daß die Zahl der Bluttäter auf Grund dieses Beschlusses um ein Vielfaches anwachsen wird.

Polen will Schlesien einverleiben
Katowitz, 26. August.
Der polnische Großkommand, unterstützt und gefördert von England, befindet sich in den wilden Sprüngen.

Wieder Deutsche Flugzeuge beschossen!
Polnische Flak-Überfälle in der Bucht von Danzig / Staatssekretär Stuckart berichtet
Danzig, 26. August.
Unter in Danzig weilender Sonderberichterstatter Dr. Fehr, du Frei hat:

Gestern nachmittag haben sich nicht weniger als drei Jagdflugzeuge in der Nähe von Zoppot ereignet. Um 12.45 Uhr wurde ein Luftjagdflugzeug, das in tausend Meter Höhe überhalb der Dreimeilengrenze an der polnischen Küste entlangflog, in der Höhe von Sela polnische Mörser durch polnische Flak beschossen.

Eine andere Luftjagdmaschine der Silesia-Danzig-Station - Hamburg wurde um 14.18 Uhr, als sie Zoppot passierte, mit 16 Schuß beschossen. Der Beschuß ist wahrscheinlich von derselben Stelle erfolgt, von der auch kurz vor 13 Uhr bereits gefeuert wurde.

Um 15.20 Uhr waren vier Jagdflugzeuge des dritten Feuerüberfalls auf ein deutsches Flugzeug. Es handelt sich ebenso wie gestern wieder um ein Danziger Sportflugzeug, das innerhalb der Danziger Bucht erst mit zwei schweren Schuß der Flak bedacht wurde, an die sich ein Jagdflugzeug anschließte. Das Flugzeug befand sich während der Beschußung nur einen Kilometer vom Zoppoter Seezug entfernt. Auf dem Seezug waren zu dieser Zeit zahlreiche Reisende mit Kindern und Gepäck anwesend, die die Ankunft eines Dampfers erwarteten. Denn die meisten Bedrohungen des Zoppoter Sees sind von den polnischen Besatzungsgruppen und Beschützern. Es hätte nicht viel gefehlt, daß sich diesmal unter den Reisenden, meist Frauen und Kinder, eine Schiffe verbreitet hätte, die nicht abzuweichen war, wo die Beschüsse auftrafen.

Tannenbergsfeier fällt aus
Berlin, 26. August
Amtlich wird mitgeteilt: Mit Rücksicht auf die geplante Lage fällt die auf Sonntag, den 27. August, angelegte Tannenbergsfeier aus.

vor. So konnten wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß man bereits polnische Schilde (I) für die Bahnlinie in Butcher - Station, Gleiwitz - Glinowice, Opeln - Opole und sogar für Breslau - Wroclaw hat anfertigen lassen. Desweiteren hat man bei der Eisenbahn, Post und Polizei bereits Vorbereitungen für die evtl. Übernahme bestimmter Stellungen in Ostoberschlesien getroffen. Es ist zu erwarten, daß die polnischen Truppen in den nächsten Tagen der „Hauptstadt“, das Organ des Weichener Verbandes, geführt werden. Die Unterdrückungen lassen keinen Zweifel darüber, daß es sich auch hier um eine polnische Brandstiftung handelt.

Polen im Zeichen der Mobilisierung
Diplomatischer Hochbetrieb in Warschau — Sturm auf die Geschäfte
Warschau, 26. August.
Die polnischen Zeitungen sind voll von Meldungen über die englischen Kriegsvorbereitungen und die französischen Kriegsvorbereitungen. Durch den Plandienst wurden auf Grund eines Erlasses des Ministerpräsidenten Stankowski alle Staatsbeamten aufgefordert, ihren Urlaub abzubrechen und sofort in ihre Ämter zurückzukehren.

Der vorbereitende Vorgang
Berlin, 26. August.
Ein Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros hatte Gelegenheit, unmittelbar nach der Landung mit Staatssekretär Stuckart zu sprechen. Der Staatssekretär war noch ganz erfüllt von der Erregung, die der heimische öffentliche Lebenslauf der Polen auf die deutsche Vertriebsmaschine in ihm auslöste. Staatssekretär Stuckart schilberte, daß die Maschine um 12.35 Uhr landungsunfähig gestartet sei. Am Bord befanden sich außer ihm und seinem Begleiter, Ministerialrat Bührig, drei Frauen mit ihren Kindern sowie weitere Passagiere.

Unser Tagesspiel
(Unser heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten)

Nach dem letzten französischen Bericht, den Armiemissionen, sind die französischen und englischen Militärdelegationen aus Moskau abgereist.

Der englische Flakflug hat an den internationalen Dienstleistungen an.

Annahme wurde das englisch-polnische Abkommen unterzeichnet.

Aus ganz umfangreichen polnischen Offensivmaßnahmen ist auf den bevorstehenden polnischen Angriff auf deutsche Gebiete zu schließen.

Wieder wurden in der Danziger Bucht drei deutsche Verkehrsflugzeuge von polnischer Flak beschossen.

Polnische Mörser-Schiffe meineten 32 wehrlose deutsche Verkehrsflugzeuge.

Durch planmäßige Brandstiftungen legen die Polen die deutschen Gehöfte im Korridor in Mitleidenschaft.

Staatlich hat zwei weitere Weichener-Anfragen eingegangen.

Wegen der gespannten politischen Lage mußte die Tannenbergsfeier abgelehnt werden.

Die Tagung der deutschen Reichsmänner in Zoppot wurde beendet.

Zur 7. Weichentagung der Auslandsdeutschen in Graz (sprach der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß).

Generaloberst von Braunschiff nahm am Staatsbegräbnis für Fehr, du Watter teil.

Die Verhaftung der deutschen Getreibeente besaß sich auf 26,9 Millionen Tonnen.

In den Heilbronnstädten auf dem Sand übergriff sich der Sachverständigen beim Weichentagungsabend.

16.000 Herbe-Rimpfe erlebten in diesem Jahr die Jungspott-Sommerlager.

Ein neuerliches Fundamentierensverfahren wird bei einem Erweiterungsbau der Roland-Mühle angewandt.

Auch Straßenbahnen erhielten Altpfandbesitz im Dienst.

Soldaten und Waffen ünübertroffen

In diesen Tagen internationaler politischer Spannung in London, Paris und Warschau händer die Stimmung sich ständig von Hochsüdigen gegen Deutschland und verdrängte aufdringlichem Siegesgelohe bis zur tiefsten Niedrigkeit. Die deutsche Wehrmacht wird ein unübertroffenes Heer im brodelnden Meer. Jeder Deutsche, der es während der Septemberkriege des vergangenen Jahres noch nicht gemerkt haben sollte, weiß es heute bei dem Zusammenbruch der britischen Wehrmacht: Die deutsche Wehrmacht ist die Schöpfer und Vervollständiger des Systems von Wehrleistungen, wie es jemals, um den Lebenswillen und das Lebensrecht unseres Volkes zu bestehen und zu unterdrücken, wenn der Führer nicht in

Braunschiff-Ansprache
heute über alle deutsche Sender
Berlin, 26. August
Die Ansprache des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunschiff, am heutigen Sonnabend von 19.30 bis 20.00 Uhr wird als Reichsfunksendung über alle deutschen Rundfunksender verbreitet.

Anger Voransicht solchen Wäldern einen Riegel vorgeschoben hätte, indem er eine Wehrmacht schuf, größer, stärker, moderner und besser ausgestattet als jemals zuvor.

Die politischen Aufgaben, die der deutsche Mann in den vergangenen Jahren während der Wehrausbildung freudig und gern auf sich genommen hat, die wahrhaft großen Opfer, die das ganze 80-Millionen-Volk der Deutschen für seine Wehrformung gebracht hat, werden nicht umsonst. Aus ihnen wurde das härteste Instrument der deutschen Stärke, Freiheit und Unabhängigkeit auf. Aus ihnen entstand das Wunderwerk der besten Wehrmacht der Welt.

Was deutsche Erfinder, Techniker und Ingenieure, was vor allem aber unsere deutschen Offiziere in wenigen Jahren vollbracht haben, liegt an Größlichkeit, Umfang der Leistung, ebenso wie an Einmaligkeit einzigartig in der Geschichte der Welt.

Man kann ohne Unterbrechung sagen, daß unsere Infanterie die nach wie vor den Kern unseres Volksheroes bildet, die modernst ausgerüstete und am neuesten Stande der Welt ist. Jedes Infanterieregiment besitzt eine MG-Kompanie mit schweren Maschinengewehren, eine Infanterie-Geschützkompanie,

ausgehört der Dreimeilengrenze und des polnischen Seegebietes zu patrouillieren. Trotzdem wurde das Landflugzeug auf offener Meer von polnischer Marineflak urplötzlich und ohne jeden Anlaß überfallartig unter Feuer genommen.

Es war gegen 12.47 Uhr, als schlagartig drei Seiten schwerer Flakgeschosse in unmittelbarer Nähe der Maschine explodierten. Die Kabine des Flugzeuges war erfüllt von dem Krachen der Granaten, man sah, wie die Geschosse unter schwarzer Rauchentwicklung explodierten und ihre Splitter umherstreuten. Die Fenster trieten, man sah die Explosionen so nahe bei der Maschine, daß jedes Mitglied der Besatzung die Augen schließen mußte. Das Flugzeug treiben mußte. Der Passagiere bemüht sich in dem Augenblick des Feuerüberfalls ungeheure Erregung, vor allem der Frauen und Kinder, die die Schreckensminute erleben.

Doch die Passagiere geriet wurden, ist nur der unerschütterliche Geltsedegemann des Flugkapitäns Aufschau zu danken. In dem Augenblick, als der feige polnische Überfall erfolgte und die verderblichen Salven in der Höhe des Flugzeuges und in seiner unmittelbaren Nähe explodierten, rief Flugkapitän Aufschau die Maschine rucklos in die Höhe, wobei er gleichzeitig eine Steilkurve nach rechts ausübte und so in Sekundenbruchteilen das Flugzeug nicht nur aus seiner krummgehenden Höhe herausholte, sondern es auch auf See hinaus abdrückte. Die erschreckende dieses Manövers war, erkannten die Passagiere, die wild durcheinandergeworfen wurden, in der nächsten Sekunde. Denn eine vierte Salve der polnischen Batterien explodierte mit tosendem Krachen genau an der Stelle, an der sich die Maschine bei diesem Geradeausflug befinden hätte. So hat Flugkapitän Aufschau ein furchtbares Verbrechen buchstäblich in der letzten Sekunde verhindert. Weil auf die Distanz hinausfliegen konnte die Maschine dann langsam wieder Kurs auf das Festland nehmen.

Staatssekretär Stuckart hat sich nach der Landung in Berlin-Tempelhof in die Reichskanzlei begeben, um über diesen unerschütterlichen, alle Grundgesetze des Völkerrechts verlegenden letzten Überfall der Polen Bericht zu erstatten.

eine Infanterie-Panzerabwehrkompanie. Und diese Ver-

schiedenheit moderner Bewaffnung wurde konsequ-

Über den Wert von die Artillerie unserer heutigen

Eine ähnliche große Organisations- und Aufbauarbeit

Wenn wir in den Verbänden des Heeres eine berat-

Reichte nun aufgebracht und ausgerüstet wurde die

Gleichzeitig mit dem Aufbau von Heer und Luftwaffe

Dieses „Schmerzbräute“ waren es, die erst vor

„Feinde Berlins sind auch Feinde Moskaus“

Ein Artikel in der „Pravda“ — Vergebliche französische Demarche

Nach einer Sausesmeldung aus Moskau hat die fran-

Moskauer Echo des Paktes

In der Sowjetpresse, von der am gestrigen Freitag —

Polen im Zeichen der Mobilisierung

(Fortsetzung von Seite 1) Warschau, 26. August.

Verdächtige Truppenmassierungen

Durch übereinstimmende zweifache Meldungen aus

Warschau Druck „Hoheide“

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Schulchiff „Schleswig-Holstein“ in Danzig

Freitag morgen lief unter dem Jubel der den Polen

Zweithöflich neu beauftragt

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Eisenbahnlinie von Polen gestört

Das Breschauer Regierungsamt „Slovenska Politika“

Handbemerkung

Während Danzig von polnischen Truppen besetzt wird,

Schüsse über die Danziger Grenze

Keiner soll aus der polnischen Hölle flüchten

Sprengstoff nach Danzig geschmuggelt

Ein polnischer „Lebensmittel“-Waggon

October Schlesien ein Heerlager

Freie Grenzverletzung — Polnische Geschütze gegen

Warschau Druck „Hoheide“

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Schulchiff „Schleswig-Holstein“ in Danzig

Freitag morgen lief unter dem Jubel der den Polen

Zweithöflich neu beauftragt

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Eisenbahnlinie von Polen gestört

Das Breschauer Regierungsamt „Slovenska Politika“

Schüsse über die Danziger Grenze

Keiner soll aus der polnischen Hölle flüchten

Sprengstoff nach Danzig geschmuggelt

Ein polnischer „Lebensmittel“-Waggon

October Schlesien ein Heerlager

Freie Grenzverletzung — Polnische Geschütze gegen

Warschau Druck „Hoheide“

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Schulchiff „Schleswig-Holstein“ in Danzig

Freitag morgen lief unter dem Jubel der den Polen

Zweithöflich neu beauftragt

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Eisenbahnlinie von Polen gestört

Das Breschauer Regierungsamt „Slovenska Politika“

Handbemerkung

Während Danzig von polnischen Truppen besetzt wird,

Schüsse über die Danziger Grenze

Keiner soll aus der polnischen Hölle flüchten

Sprengstoff nach Danzig geschmuggelt

Ein polnischer „Lebensmittel“-Waggon

October Schlesien ein Heerlager

Freie Grenzverletzung — Polnische Geschütze gegen

Warschau Druck „Hoheide“

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Schulchiff „Schleswig-Holstein“ in Danzig

Freitag morgen lief unter dem Jubel der den Polen

Zweithöflich neu beauftragt

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Eisenbahnlinie von Polen gestört

Das Breschauer Regierungsamt „Slovenska Politika“

Schüsse über die Danziger Grenze

Keiner soll aus der polnischen Hölle flüchten

Sprengstoff nach Danzig geschmuggelt

Ein polnischer „Lebensmittel“-Waggon

October Schlesien ein Heerlager

Freie Grenzverletzung — Polnische Geschütze gegen

Warschau Druck „Hoheide“

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Schulchiff „Schleswig-Holstein“ in Danzig

Freitag morgen lief unter dem Jubel der den Polen

Zweithöflich neu beauftragt

Die polnische Regierung hat ein Mittel gefunden, um

Eisenbahnlinie von Polen gestört

Das Breschauer Regierungsamt „Slovenska Politika“

MG.-Salven gegen Wehrlose

32 Deutsche von Polen niedergemacht — Blutbad im Treppenhof bei Lodz Ukrainer zum Militärdienst geprüft

ok. Warschau, 26. August.

Zwei neue brutale Gewalttaten stellen alles in den Schatten, was die Polen in ihrem Verlaufe auf unheimlich grausame Weise gegen die Wehrlosen begangen haben. In Lodz wurden 32 Deutsche niedergemacht. Weitere acht Personen, die einen Transport von unglücklichen deutschen und tschechischen Gefangenen aus Wladyka angeht, sind einem unheimlichen Feuerüberfall polnischer Aufständischer zum Opfer gefallen.

Zu den beiden ungeheuren Verbrechen erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Als am Donnerstagmittag 32 Deutsche, die einzigen Ukrainer im polnischen Militärlager bei Lodz, wurden, die Polen gegen ihre eigenen Kolossegenossen in den Krieg zu ziehen, ließ man sie von mehreren Polizeibeamten umfassen und dann in der Nähe des Ladepavillons treiben. Blüßig haben die Polen auf einem Mannhieb gewartet ein großes Feuer auf die Wehrlosen ab, die flüchtig fliehen zu Boden sanken. 24 Ukrainer blieben tot liegen, während weitere Opfer dieses unmenslichen Massenmordes schwere Verletzungen davontrugen. Selbst die unerschrockenen polnischen Soldaten sollen bei diesem blutigen Massaker erschrocken gewesen sein.

In Wladyka hatten Aufständische unter Führung eines polnischen Polizeikommandanten am Donnerstagmorgen mit 3000 Wehrlosen und Tschechen unter dem Kommando „Krautzschelbinder Umtrieb“ verhandelt. Schon hierbei war es zu grauenhaften Mißhandlungen gekommen, wobei auch die Frauen und Kinder mit in das Schicksal der Wehrlosen und auf die Wagnisse der Wehrlosen unter tschechischer Bewachung der mit ihnen verhafteten Wehrlosen und Wehrlosen drohenden Polen aus der Stadt hinausgeschleppt.

Als nach einigen Kilometer der nördliche Weg von der Hauptstraße abstrich, wurde auf dem Weg der Lande, verhaftete einige der Gefangenen, wie sie Gelegenheit zur Flucht zu benutzen, um so den bevorstehenden Drangsalierungen zu entgehen. Ihr Verwehrensrecht mißachtete die Polizei, die Wehrlosen in die Nähe der Wehrlosen und auf die Wagnisse der Wehrlosen mehrere Gefangenen ab. An der dritten Sekunde wälzten sich fünfzehn Gefangene in ihrem Blut, acht von ihnen hatten die Kehrlücken tödlich getroffen.

Eine ähnliche Mordtat hat die polnische Polizei am Freitag in Wladyka begangen. In diesem Massaker wurden ebenfalls 32 Wehrlose getötet.

Dolksdeutscher zu Tode gemartert

Gräueller Mord im Tarnowitzer Gefängnis
Kattowitz, 26. August.

In den polnischen Gefängnissen Ostoberschlesiens hat erneut einer der unglücklich verurteilten Dolksdeutschen sein Leben lassen müssen. Es handelt sich um den fünfundsiebenzigjährigen Dolksdeutschen Egon von Tarnowitz, der wegen eines Verbrechens, das er als Dolksdeutscher in Warschau begangen hat, zum Tode verurteilt worden ist. Die polnische Justiz hat die offizielle Mitteilung, daß der Sohn im Gefängnis Tarnowitz gestorben ist, wo er die Strafe im Empfang nehmen sollte. „Im Gefängnis“ erklärte man jedoch, daß der Verdammte in der Gefängnis eingekerkert worden sei. Sein Körper war vollkommen blutunterlaufen und schwarz, was darauf schließen läßt, daß man so lange auf Egon von Tarnowitz Wehrt hat, bis er eingestanden hat, die Verbrechen begangen zu haben, die man von ihm verlangte. Man verweigerte es der alten Mutter, die Leiche ihres Sohnes zu sehen und erklärte, daß die Leiche noch jetzt werden müßte. In anderen polnischen Gefängnissen hat man mehrere Wehrlose getötet, um sie zu erlösen, das Schicksal im Gefängnis einen Verstoß erlangen (1). Der „Berliner“ war also daran ungenügend, daß man im Gefängnis Tarnowitz getötet, daß der Körper vollkommen blutunterlaufen und schwarz angefallen ist.

Deutsche Kinder schwer mißhandelt

Fromberg, 26. August.

Die planmäßigen Verlopfungen und Bedrohungen des Deutschen in allen Teilen Polens und die Wut, die in den letzten Tagen das Leben aufrechter Deutscher in Polen grausam vernichtet, haben die Erzeugung der deutschsprachigen Bevölkerung in Unrechtigkeit gelehrt. Nirgendwo bietet sich den Wehrlosen Schutz oder Hilfe gegen den unmaßstäblichen Terror und die tagtäglich neuen Überfälle, zumal selbst die Polizei sich an den Menschenjagden und Mißhandlungen beteiligt oder die Sorgen der Aufständischen anstiftet.

Dah die Wut des Böbels und der polnischen Staatsorgane nicht einmal vor Kindern haltmacht, kommt es in unruhiger Form in Fromberg fünf Kinder von polnischen Soldaten, drei Knaben und zwei Mädchen im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren, wurden auf der Straße von einer Bande halbwüchsiger Polen angefallen, geschlagen und angepöbel, wobei sie in gemieteten Schimpfprozesse zu töten belamen. Zwei Polizeisten schütz-

Ein Strom unsäglichen Elends

Wirres Flüchtlingstreiben in den polnischen Grenzgebieten / Die deutsche Volksgruppe polnischen Banden ausgeliefert

Breslau, 26. August.

Seit dem Donnerstagsmorgen ist der Flüchtlingsstrom nach Weiden und Hindenburg, wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, auch an der grünen Grenze Ostoberschlesiens vollständig abgebrochen. Die meisten Flüchtlinge, die es unter Bedrohung nach Weiden und Hindenburg, die grüne Grenze bei Weiden noch herüberkommen, werden durch die überlieferten Kriegsordnungen und einer Heftung polnischer Truppen unmittelbar im Schutz der Grenzwehr.

Man hat auch am Westufer Johann Königshütter Kontrakte. Dort kann man auch ohne Fergang des Ausbaus der drei Wochen in August gekommenen Winter auf der Höhe an der Ecke von Fergang die deutsch-kehlischen. Besondere läßt man militärische Bewegungen zum Grenzstreifen-Schutz, aber sich an einem besonders unübersichtlichen Grenzbezirk.

An der Grenze bei Weiden-Cladowl kamen noch vorgehen über 150 Flüchtlinge, die schon seit den Morgenstunden des Donnerstags reiflos aufgeführt, denn polnische Militär hat sie vollständig abgelenkt.

Und die letzten Flüchtlinge berichten, daß in ihren Heimatorten Besondere und Schweißschweiß in der Nacht zum Donnerstag selbst herrensamtliche Männer im Alter bis zu 30 Jahren aus den Betten geholt wurden. Militärvonadesso forderten sie auf, ohne Verzug

ten schließlich ein und gerieten die deutschen Kinder (1), gegen die sie die Besondere, angehen worden, so sein. Die Kinder wurden dort einem „Verhör“ unterzogen und mit roten Schießgeschossen mißhandelt, da sie wehrlos und hilflos waren. Ein tschechischer Knabe wurde dabei so schwer am Kopf und an der Schulter verletzt, daß er in bedenklichem Zustande darniederlag. Einem Mädchen wurde von einem tschechischen Soldaten der Armee ein Ohr abgeschnitten. Dieser Ungehörigkeit Mißhandlung der unschuldigen Kinder wurde sie auch noch mit einer „Verwaltungsstrafe“ von je fünf Jogh belegt.

Ein ebenso ungehöriger Vorfall trat sich in Bromberg zu. Mehrere tschechische, die mit Gummiknüppeln und Knäueln bewaffnet waren, traten in die Wohnung einer tschechischen Frau ein. deren Sohn lag vor fünf Tagen durch die Flucht dem Zugriff der polnischen Banden entzogen hatte.

Die Polen verfangen von der hilflosen Frau den Sohn zu wilen, um ihn zum Tode zu verurteilen. Die Frau hat sich wehren wollen, wurde aber durch die tschechischen Männer geschlagen. Als die Frau verächtlichweise keine Auskunft geben konnte, wurde die tschechische Frau den Wehrlosen geißelt und bedient, und schließlich in

Schredensregiment in Ostoberschlesien

„Kein Stein soll auf dem anderen bleiben!“

Kattowitz, 26. August.

Der durch die Massnahmen herbeigeführte Kriegszustand in Ostoberschlesien ist in Laufe der letzten 24 Stunden immer alarmierender Formen angenommen. Es ist fast keine Zivilbevölkerung mehr zu sehen, da die Frauen und Kinder sich verängstigt in ihren Wohnungen aufhalten, während die tschechischen Personen zum Krieg geprüft wurden. Durch sämtliche Dörfer ziehen unbeherrschte bewaffnete Truppen von Militär, Polizei und Aufständischen, die ein regelrechtes Schredensregiment ausbilden. In diesen Dörfern werden planmäßig brennend, um tschechischen, um tschechischen Personen zum Krieg geprüft wurden. Durch sämtliche Dörfer ziehen unbeherrschte bewaffnete Truppen von Militär, Polizei und Aufständischen, die ein regelrechtes Schredensregiment ausbilden. In diesen Dörfern werden planmäßig brennend, um tschechischen, um tschechischen Personen zum Krieg geprüft wurden. Durch sämtliche Dörfer ziehen unbeherrschte bewaffnete Truppen von Militär, Polizei und Aufständischen, die ein regelrechtes Schredensregiment ausbilden.

Ward Price zur Lage

„Der Führer hat nie einen Krieg gewollt!“

h. w. London, 26. August.

Der bekannte englische Journalist Ward Price äußert sich in der „Daily Mail“ über den gegenwärtigen Kriegszustand in Ostoberschlesien. Er äußert sich über die Lage der Dinge, die er als Journalist beobachtet. Er äußert sich über die Lage der Dinge, die er als Journalist beobachtet. Er äußert sich über die Lage der Dinge, die er als Journalist beobachtet.

Chamberlain beim König

Zieberarbeit in Downingstreet

London, 26. August.

Ministerpräsident Chamberlain wurde am Freitag zum König im Buckingham-Palast empfangen. Wie es heißt, diente der Besuch des Premierministers dem König lediglich dem Zweck, den König über die Lage zu unterrichten.

In der Downingstreet, in der sich am Freitag wieder eine große Menschenmenge eingefunden hatte, begann bereits frühzeitig ein aufgeregtes Kommen und Gehen. Lord Halifax und Unterstaatssekretär Cogan blieben auch nach Chamberlain in seiner Wohnung. Ebenfalls an dem Freitag, den 26. August, wird der dritte Besuch im Buckingham-Palast, wo er dem König empfangen wurde.

Gibraltar unter Hochdruck

Ununterbrochene Schießübungen der Flot

Madrid, 26. August.

Nach Meldungen aus Algiciras bieten die Flotten in Gibraltar ausgedehnte Schießübungen in Richtung auf das Mittelmeer an. Seit drei Tagen herrscht in der Gegend der dortigen Flotte ein Dreierfeuer. Mehr als 5000 Arbeiter sind eingesetzt, um die vorhandenen Luftschiffe so schnell

Keller einmietet. Vor ihrem Abzug zerstörten die Polen in fünföcher Vermietungswort die Wohnungs-einrichtung.

Menschenjagden der Gendarmerie

Italienischer Beobachter berichtet aus Warschau

Dr. v. L. Rom, 25. August.

Nach italienischen Berichten aus Warschau hat die polnische Regierung die Herrschaft über die systematisch zur Kriegspolizei aufgerichteten Massen verloren.

Der Sonderbeauftragte des „Revo del Carlino“ in Warschau berichtet die Lage in Polen im folgenden: Die Gendarmerie, die in der polnischen Armee nunmehr den Hauptpunkt bis zum Paroxysmus erreicht. Die Warschauer Regierung ist nicht mehr Herr der Situation und kann sich gegenüber den Ungehörigkeiten der Arme nicht mehr durchsetzen. Die Gendarmerie, die in der polnischen Armee nunmehr den Hauptpunkt bis zum Paroxysmus erreicht. Die Warschauer Regierung ist nicht mehr Herr der Situation und kann sich gegenüber den Ungehörigkeiten der Arme nicht mehr durchsetzen.

Gendarmerie und Polizei veranlassen wahre Menschenjagden in den unangünstigen Gebieten. Die gefangenen Zivilisten werden in langen Kolonnen durch die Städte getrieben, um sie in den Gassen zu verhaften. In anderen Gegenden ereignen sich zwischen der Polizei und Bevölkerung Zusammenstoße.

„Dakt Paris — Moskau erlöchen!“

Trübe Pariser Bilanz — Steigende Nervosität

ib. Paris, 26. August.

Der offizielle „Antirussk“ veröffentlicht den Wortlaut des französisch-russischen Beistandspaktes vom 2. Mai 1939 und vergleicht ihn mit dem deutsch-russischen Abkommen vom 23. August 1939. Durch diesen Vergleich kommt das Pariser Blatt zu der festen Überzeugung, daß der französische Pakt mit Moskau durch den deutschen Pakt mit Moskau überflüssig geworden ist.

„Dakt Paris — Moskau erlöchen!“ lautet die Überschrift eines Artikels, der in der Pariser „Revue“ veröffentlicht wurde. Der Artikel kritisiert die französische Außenpolitik und behauptet, daß die französische Außenpolitik durch den deutschen Pakt mit Moskau überflüssig geworden ist.

Wieder Bomben in London

Schwere Explosion in Coventry

London, 26. August.

Im Zentrum von Coventry kam es am Freitagmorgen zu einer gewaltigen Explosion, durch die nach den bisherigen Berichten viele Menschen getötet wurden. Eine Reihe von Häusern wurde völlig zerstört und Tausende

„Dakt Paris — Moskau erlöchen!“

Trübe Pariser Bilanz — Steigende Nervosität

ib. Paris, 26. August.

Der offizielle „Antirussk“ veröffentlicht den Wortlaut des französisch-russischen Beistandspaktes vom 2. Mai 1939 und vergleicht ihn mit dem deutsch-russischen Abkommen vom 23. August 1939. Durch diesen Vergleich kommt das Pariser Blatt zu der festen Überzeugung, daß der französische Pakt mit Moskau durch den deutschen Pakt mit Moskau überflüssig geworden ist.

„Dakt Paris — Moskau erlöchen!“

Trübe Pariser Bilanz — Steigende Nervosität

ib. Paris, 26. August.

Der offizielle „Antirussk“ veröffentlicht den Wortlaut des französisch-russischen Beistandspaktes vom 2. Mai 1939 und vergleicht ihn mit dem deutsch-russischen Abkommen vom 23. August 1939. Durch diesen Vergleich kommt das Pariser Blatt zu der festen Überzeugung, daß der französische Pakt mit Moskau durch den deutschen Pakt mit Moskau überflüssig geworden ist.

Nichtsagende Rede Doladiers

Paris, 26. August

Die Rede Doladiers am Freitagabend, die von allen französischen Senatoren übertrug wurde, brachte keinen neuen Inhalt. Der französische Ministerpräsident gestand zwar, daß er die Lage für außerordentlich ernst ansehe, aber er betonte immer noch nicht das mindeste Bedenken über die Erfüllung des Reichs. Die französische Außenpolitik wird durch den deutschen Pakt mit Moskau überflüssig geworden ist.

Italien zeigt seine Macht

Dr. v. L. Rom, 26. August.

Die italienischen Zeitungen betonen, daß die gegenwärtige Lage in Ostoberschlesien die italienische Macht zeigt. Die italienische Regierung hat sich bereit erklärt, die italienische Macht zu zeigen. Die italienische Regierung hat sich bereit erklärt, die italienische Macht zu zeigen.

Englisch-polnisches Abkommen unterzeichnet

London, 26. August

Die englisch-polnische Freundschafts- und Beistandspakte sind am Freitagabend im Foreign Office von Außenminister Lord Halifax und dem polnischen Botschafter in London, Macmillan, unterzeichnet worden. Das Abkommen besteht aus acht Artikeln, in denen die Verhältnisse festgelegt worden sind, unter denen die Vertragspartei bei gegenseitiger Hilfe leisten wollten.

„In einer amtlichen Erklärung des Foreign Office über diese dritte Weltkriegsallianz der Briten und der Polen ist unter anderem gesagt, daß die beiden Regierungen ein Grund zur höchsten Genugtuung, daß die Verhandlungen „so schnell und zufriedenstellend“ abgeschlossen worden seien.

Die Erklärung schließt, die Straßen waren zur Zeit der Explosion mit Menschen überfüllt, von denen nach den bisherigen Berichten Tausende zum Teil schwer verletzt wurden. Vorübergehende Autos wurden durch die Gewalt der Explosion völlig von der Straße gesaugt. Man vermutet, daß die Explosion auf die 30. Jahrestag der Freundschafts- und Beistandspakte zurückzuführen ist.

Zieht Genf nach Vichy um?

O. Sch. Bern, 26. August.

Das unter französischer Regie liegende, jetzt in Genf als Wochenblatt erscheinende „Journal des Nations“ meldet, daß es bereits vorbereitet, im Konfliktfalle der Generalstreik der Genfer Liga mit dem Vichy und 40 Beamten sofort nach Vichy (Südfrankreich) überziehen werden. Die übrigen Beamten der Liga werden nach dem Vichy übergeführt werden. Der Streik der Liga soll ein Zeichen sein, daß die Internationale Arbeiterschaft nicht in Genf verbleiben will.

Holland wappnet sich

jk. Den Haag, 26. August.

Die niederländische Regierung hat eine große Anzahl von Wehrpflichtigen, insbesondere Angehörige des Offiziers- und Unteroffizierskorps, veranlaßt, sich sofort in ihren Garnisonen einzufinden. Die Maßnahmen werden mit der Notwendigkeit begründet, alle militärischen Vorkontingen zum Schutz der holländischen Neutralität treffen zu müssen. Am Amsterdam, das dem englischen Zugriff in erster Linie ausgesetzt ist, wurde ein Franz von Flot in Stellung gebracht.

Appell des Papstes

Rom, 26. August.

Papst Pius XII. richtete am Donnerstagabend über den Rundfunk einen Friedensappell an die Welt, der von mehreren europäischen und außereuropäischen Sendern übernommen wurde. In seiner kurzen Ansprache sagte ihm der Papst mit seinen Worten für die Erhaltung des Friedens ein.

Panikstimmung in Paris

ib. Paris, 26. August.

Die zunehmende Unruhe in der Pariser Bevölkerung hat sich im Laufe des Freitags in einem Sturm auf die Lebensmittelpreise ausgemittelt, die teilweise völlig ausverkauft wurden. Die Regierung hat sich dazu verpflichtet, durch den Rundfunk bekanntzugeben, daß keinerlei Anlauf zu beträchtlicher Panik besteht, weil die Lebensmittelversorgung von Paris gesichert ist. Das hat jedoch nichts an der Lage geändert, das vor allem die leeren Geschäftsleute aus Angst, auf ihren Waren liegend, feierlich neue Einbedung mehr vornahmen.

Italien zeigt seine Macht

Dr. v. L. Rom, 26. August.

Die italienischen Zeitungen betonen, daß die gegenwärtige Lage in Ostoberschlesien die italienische Macht zeigt. Die italienische Regierung hat sich bereit erklärt, die italienische Macht zu zeigen. Die italienische Regierung hat sich bereit erklärt, die italienische Macht zu zeigen.

Kairo bedauert Grenzübertretzungen

Dr. v. L. Rom, 26. August.

Die italienischen Zeitungen aus Kairo berichten, hat die ägyptische Regierung die italienischen Grenzübertretzungen bedauert. Die ägyptische Regierung hat sich bereit erklärt, die italienischen Grenzübertretzungen bedauert. Die ägyptische Regierung hat sich bereit erklärt, die italienischen Grenzübertretzungen bedauert.



fein Parken in der Sögelestraße von 7 bis 20 Uhr

Bremen, 26. August
Der Polizeipräsident teilt mit:
Es wird legistisch darauf hingewiesen, daß das Parken in der Sögelestraße von 7 bis 20 Uhr verboten ist. Wer also seinen Wagen in dieser Zeit dort aufstellt, darf es nur tun, wenn er ein Badegesäß trägt oder Mitfahrende absetzt oder aufnimmt. Der Fahrer darf seinen Wagen nicht verlassen und auf etwaige Verbote Mißachtung erwarten, er darf auch nicht seinen Wagen ausleihen, um irgendwelche Besorgungen zu tätigen.
Es gibt nur gewisse Straßen, in denen das Parken bis zu 20 Minuten erlaubt wird, wie z. B. in der Langenstraße. In diesen Straßen und auf öffentlichen Parkplätzen dürfen keine Fahrzeuge abgestellt werden.
Die Kraftfahrer müssen sich nun dafür daran gewöhnen, die Parkverbote zu beachten. Da im Zentrum der Stadt der Domshof seit einiger Zeit durch den dortigen Verkehr überfüllt ist, liegt kein Grund mehr vor, die Sögelestraße zu beladen.
Wer verbotswidrig parkt, hat mit Bestrafung zu rechnen.

Verkehrsbesserung Bremen — Mitteldeutschland

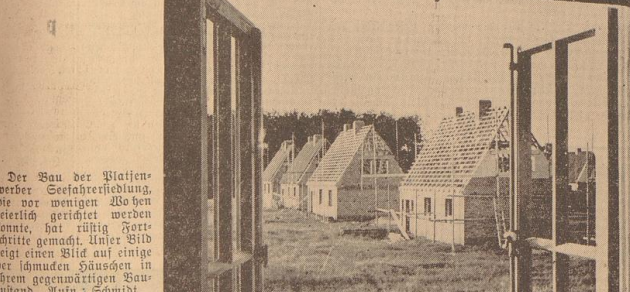
Der Fahrplänenrat hat Winterfahrpläne 1939/40 fertiggestellt, werden auch im kommenden Winterfahrjahr der zulässigste und mit Rücksicht auf die verkehrshindernde Sonnabend: Bremen ab 15.04. Hannover ab 16.05. und der Anfahrtsplan: Hannover ab 17.05. Karlsruhe ab 19.07. Uhr. Die jährliche Anfahrtsliste werden, gefahren. Eine insbesondere für Bremen wertvolle Neugestaltung hat der Plan 192 b (Saisensamen) erhalten, daß in diesem die Fahrzeiten der Züge an und ab Bremen mit aufgenommen sind und dadurch die bestehenden Verbindungen von Bremen über Hannover nach Hameln in übersichtlicher Weise gebracht werden.

Alkoholverbot für Straßenbahner während des Dienstes

Der Reichsverkehrsminister hat Unfallverhütungsvorschriften für den Straßenbahnen genehmigt, die von den Straßenbahnenbetreibern in der Dienstleistung aufzunehmen sind. Darin wird u. a. vorgesehen, daß jeder Straßenfahrer, d. h. frei von Bewusstlosigkeit durch Alkohol oder andere Rauschmittel, zur Arbeit zu erscheinen hat. Der Strauß anderer Vorschriften ist nicht nur während der Arbeitszeit zu beachten, sondern auch in der Zeit, die auf den Dienst folgt. Die gleiche Gültigkeit, haben von einer Strauß von Arbeitszeiten zur Arbeit, auf Unfälle und Unfällen entfällt.

Die Seefahrer-Siedlung wächst

Rote Dächer grünen in Dampfenwerke wenige Wochen nach dem Richtfest



Der Bau der Seefahrer-Siedlung wächst. Die roten Dächer der neuen Häuser sind nun schon in Dampfenwerke zu sehen. Die Siedlung ist ein Beispiel für die moderne Wohnbauweise.

Salzburger Wissenschaftswochen eröffnet

Englands Macht im Niedergang

Die ersten Vorträge begannen — Geschichte, Philosophie und Religion kamen zu Wort

In der Aula Academia wurden die Salzburger Wissenschaftswochen in Anwesenheit führender Vertreter von Partei, Staat und Wissenschaft und hervorragender Männer der deutschen Wissenschaft feierlich eröffnet. Der Kurator des Akademieverbandes, Oberbürgermeister Prof. Dr. W. H. H. begrüßte die Gäste und betonte, daß es für Salzburg eine große Aufgabe sei, die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herzustellen. Nach einem Vortrag von Prof. Dr. W. H. H. über die Bedeutung der Wissenschaft für die Kultur und die Nation, wurde der erste Vortrag von Prof. Dr. Karl Alexander von Müller über das Thema „Das englische Weltreich und der Weltkrieg“ gehalten. In der anschließenden Besprechung wurde die Bedeutung der Wissenschaft für die Kultur und die Nation betont. Der zweite Vortrag wurde von Prof. Dr. W. H. H. gehalten, der die Bedeutung der Wissenschaft für die Kultur und die Nation betonte.

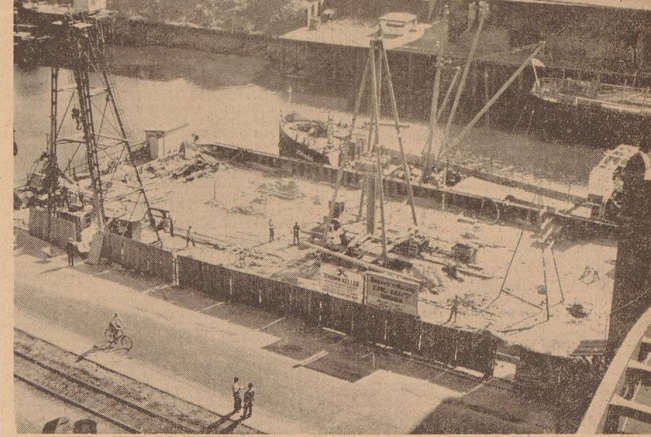
Respekt vor den deutschen Wissenschaft

Empfang der Archäologen-Gäste in Berlin

In der Alten Aula der Universität empfing der Präsident des gegenwärtig in Berlin tagenden Archäologen-Kongresses in seiner Eigenschaft als Präsident des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Dr. Martin Schade die offiziellen Delegationsmitglieder des Kongresses. Die Delegationsmitglieder wurden von mehreren wissenschaftlichen Körperschaften und Universitäten begrüßt. Der Präsident des Kongresses, Prof. Dr. W. H. H., begrüßte die Gäste und betonte die Bedeutung der Wissenschaft für die Kultur und die Nation.

fundamentierung im Rüttelverfahren

Interessante technische Vorarbeiten für einen 47 Meter hohen Erweiterungsbau der Rolandmühle am Holzhafen



Das Baugelände, auf dem man die verschiedenen Türme erkennt, die der Durchführung von Fundamentarbeiten bis zu einer Tiefe von 15 Meter dienen.

Technisch interessante Tiefbauarbeiten werden augenblicklich im Holz- und Fabrikhafen ausgeführt. Unmittelbar neben dem Holzhafen wird ein 47 Meter hoher Erweiterungsbau der Rolandmühle im Rüttelverfahren durchgeführt. Der Bau wird in diesem Sommer mit der Ausführung der Fundamentarbeiten begonnen. Die Fundamente werden bis zu einer Tiefe von 15 Meter in den Boden gerüttelt. Die Rüttelarbeiten werden bis zu einer Tiefe von 15 Meter durchgeführt. Die Fundamente werden bis zu einer Tiefe von 15 Meter in den Boden gerüttelt.

Unterhalb der Bohrpfähle wurde somit bis in eine Tiefe von 15 Meter vertieft. Einmal wurden dadurch ummäßig lange Pfähle erreicht, zum anderen aber wurde damit auch eine ausreichende Festigkeit des Baugrundes geschaffen, ohne gleichzeitig auf die Spundwand zu verzichten, die das Erdreich von dem 11 Meter tiefen Holzhafen abhält. Nachdem diese Arbeit ausgeführt war, vorher wurden noch mit besonderen Schlämm- und Sandpumpen die Bohrlöcher gefüllt. Die Fundamente werden bis zu einer Tiefe von 15 Meter in den Boden gerüttelt.

Gebt zur Schulfammlung des DDF

Zur DDF-Schulfammlung vom 2. August bis zum Reichstagswahltag am 1. September

Jeder Mächtige unseres 100-Millionen-Volkes lebt jetzt in der Sorge um den Reichstagswahltag. Sein Lebensstempel wird, wie Ihr wisst, von Jahr zu Jahr schwerer. Beweist Ihr, die Ihr im harten Reich gelebt und gebohrt lebt, auf dieses Mal wieder den Sozialismus.

Bessere Heiratsaussichten für das Land

Bei den Maßnahmen gegen die Stadtlucht kommt es vor allem auf die Milderung des Landvolkes an.

Die Maßnahmen gegen die Stadtlucht kommen es vor allem auf die Milderung des Landvolkes an. Die Maßnahmen gegen die Stadtlucht kommen es vor allem auf die Milderung des Landvolkes an. Die Maßnahmen gegen die Stadtlucht kommen es vor allem auf die Milderung des Landvolkes an.

Deutsche — die Kulturträger Italiens

Umfassende Beziehung im 18. Jahrhundert

In wech großer Nähe in früherer Zeit das Deutschtum Kulturträger im politischen Gebiet geworden ist, zeigt sich eine Verfestigung der „Niederdeutschen Beziehungen“ von Ludwig Schmeidler über das Kolonialwesen des 18. Jahrhunderts. In Italien, Eingebend wird die deutsche Beziehung im politischen Gebiet geworden ist, zeigt sich eine Verfestigung der „Niederdeutschen Beziehungen“ von Ludwig Schmeidler über das Kolonialwesen des 18. Jahrhunderts.

Orgelstunde im Dom

Die wohnende Kühle des Domes umringt am Donnerstag eine herrliche Orgelstunde.

Die wohnende Kühle des Domes umringt am Donnerstag eine herrliche Orgelstunde. Die wohnende Kühle des Domes umringt am Donnerstag eine herrliche Orgelstunde. Die wohnende Kühle des Domes umringt am Donnerstag eine herrliche Orgelstunde.

Tragt ihr hervorragend bewährt bei

Togal

gegen Ischias

Rheuma Nerven- und Kopfschmerz Hexenschuß Erkältungen

Unabhängig haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten und Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Eine unangenehme Nebenwirkung haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal.

Kostenlos erhalten Sie das interessante, freie Illustrierte Buch „Der Kampf gegen den Schmerz“ ein Wagner-Verlag-Gründe und Kranke. Von Wagner-Verlag München 27.

Das Grenzlandtheater am Bodensee

Das Grenzlandtheater am Bodensee

Das Grenzlandtheater am Bodensee. Das Grenzlandtheater am Bodensee. Das Grenzlandtheater am Bodensee. Das Grenzlandtheater am Bodensee.

Ein Kunstler in Bad Dürrenberg

Ein Kunstler in Bad Dürrenberg

Ein Kunstler in Bad Dürrenberg. Ein Kunstler in Bad Dürrenberg. Ein Kunstler in Bad Dürrenberg. Ein Kunstler in Bad Dürrenberg.

Das Grenzlandtheater am Bodensee

Das Grenzlandtheater am Bodensee

Das Grenzlandtheater am Bodensee. Das Grenzlandtheater am Bodensee. Das Grenzlandtheater am Bodensee. Das Grenzlandtheater am Bodensee.

Tod in Halifax

Ein Tatsachenbericht von der größten Sprengstoff-Katastrophe der Welt — Von P. Hilten

(Copyright by Pressedienst der Frankischen Verlagshandlung, Stuttgart)

(3. Fortsetzung)

Ein riesiger Normenge, die „Smo“, randvoll mit Getreide, kreuzte den Narrows zu.

Zwei Schleppeer vollführten ein Dampfrennen, um vorwärts und weiter zu fahren. Die „Smo“ mißt 170 Meter.

Wer will was? Hier wohnt die rote Flagge: Munition! Hier wohnt die rote Flagge: Munition!

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Am 9 Uhr 7 Minuten trachtet der Bug der „Smo“ der „Mont Blanc“ in die Seite. Die Männer auf dem Schiff sind wie über Nacht tot.

Während vorbeiziehenden Schiffe bemerkt, daß auf der „Mont Blanc“ ein Feuer loht.

„Connel sah, wie es in flüssigen roten Tropfen ihm entgegenfiel, als er dem Masthakenraum nach vorn ging, um die Hinterwand mit dem Fall zu machen.“

„Feueralarm! Feuer! Feuer! Feuer!“

Der Ruf „Feuer!“ fiel durch den Schiffsraum zu den Männern an der Maschine. Im Getöse polterte es und wurde plöschig still.

Die blaue Flamme auf dem Borddeck war noch wenigen Sekunden wieder verschwunden. Kaum jemand im weiten Raum des verbleibenden Rahmens hatte sie bemerkt.

Als das erste Boot der „Mont Blanc“ mit dem Kiel in den Sand tauchte, waren sich die Männer an

Rand. Ihnen voran rammte ein ruhiger schwarzer Riese, Geruch, Blut und Rauch entstellten ihn zum Satan.

„Bilder!“ rief er, „Kulter!“ „Roubre!“ und rampte.

Der Warnungsruf jagte von Mund zu Mund. Alles begann hinter den Scheiteln dreizehnermäßig verblenden. Andere ließen zum Strand hinunter, um die eben aus dem zweiten Boot springenden Männer zu betrogen.

„Connel antwortete und schälte mit einer Armschwung nach der „Mont Blanc“: „Sie brennt!“

„Munition auf Bord!“

Dann rief er aber, den anderen nach: „H. M. S. Highfiver“

Der Boot des Kreuzers schwang schnell und zielbewußt längsins Meer. Zunächst an Land haben Offiziere und Mannschaften bedeutendes an der „Mont Blanc“ klettert und nach dem Feuer kommen.

„In diesem Augenblick waren die letzten Minuten abgelaufen, die den Menschen ringsum noch gegnüt waren.“

U-Bootsfallen sperren die Nordsee

Räumeboote legen „Teufelsier“ / Künstliche Seebeben an der roten Insel

(Von unserem U-Bootsberichterstatter)

Die neuen Räumeboote und Räumeboote der deutschen Kriegsmarine führen bei Seeländisch-tidensig Leiden durch, auf Einladung des Oberkommandos der Wehrmacht nicht unterhalb des Meeresboden an Bord des „U 31“ und des „U 32“ sich von dem letzten Stand der Ausbildung in dieser Waffengattung unserer Kriegsschiffe überzeugen.

Die Räumeboote sind auch der Schrecken aller U-Boote: Sie legen die gefährlichsten „Teufelsier“ — viele Wasserbomben —. Weiter haben sie zur Flugzeugabwehr zwei „Kugelsprünge“ an Bord. So klein die Boote auch sind — sie verfügen über starke Zähne, die im Ernstfall ganz gefährlich zu Werke kommen.

In 55 Meter Tiefe kreiert

Vor der materiellen Küste der roten Insel kommt der Befehl: „Wasserbombenwerfen.“ Einziges Boot hat „U 31“ eine Wasserbombe mit frischem Zündsatz zu werfen, um die Wirkung zu demonstrieren.

„Ganz der Zorn“ das Boot prescht zum Angriff vor. Mit hoher Fahrt wühlt es das Meer auf. Als das Signal weggenommen wird, fällt die Bombe vom Abtender über Bord. Wenige Sekunden später hallt ein gewaltiger Dampfknall über die weite See. See- und Uferbewohner sind von unvorstellbarer Hand ein Stille emporgeschoben, unter Boot macht einen rudertigen Satz in die Höhe — weiter Schaum ergießt aus der Tiefe empor — die Bombe explodiert in 55 Meter Tiefe.

Im Ernstfall wären einem in der Nähe befindlichen U-Boot bestimmt die Wüste geplatzt! Eine verdammt ansehnliche Waffe, mit der bereits im Weltkrieg zahlreiche U-Boote schwerere Schäden ausgeliefert wurden.

Wie der Witz hat „U 31“ geendet. Es rief zur Explosionsstelle. Röhren und Röhren werden bereitgestellt, die Gefüße unterer Blaujaden sind in der Erwartung besonderer Genüsse von einem trübenden Nickerchen eingegeben, denn jetzt geht es auf die Jagd. Der durch die Explosion hervorgerufene Wasserdruck hat vielen Fischen das Lebenslicht ausgeblasen, weil ihnen die Schwimmblase platzt. Die jappeln nun an der Wasseroberfläche und werden schnell inwendig betäubt.

Beim Fischen beteiligt sich auch ein Zümler, unbestimmt um Boot und Menschen. Er schnappt sich ebenfalls einen Fisch nach dem anderen.

Alle Boote fahren jetzt mit Übungsübungen in Distanzlinie weiter. Nacheinander werfen sie ihre Wasserbomben. Noch manchmal Fisch muß dabei sein Leben lassen. Im Ernstfall wird es sich jedoch um viel größere, allerdings härtere Fische handeln, für die es, sind sie von den Räumebooten erst einmal eingekreist, kaum ein Entrinnen geben dürfte.

Dem „Führer der Minenjäger“ unterstellt

Anton Fris — alle Fahrt voraus. Die schweren Dieselmotoren dröhnen auf, tief mahlt sich das Heck der Boote in die Wogen, schlagen Schaum wie der Seemann legt. Seeländisch kommt näher. Auf feiner See gehen die Boote „an die Mutterbrust“, so nennt die Werbung das Fortmachen zu beiden Seiten des Begleitflottes. Die deutsche Kriegsmarine verfügt über 16 Räumeboote, die in der Nordsee stationiert sind.

Sie sind — wie die beiden Minenflottillen in Billau und Cuxhaven — dem „Führer der Minenjäger“ in Cuxhaven unterstellt. Dieser untersteht seinerseits dem Befehlshaber der Aufklärungsflotte. Die fünf Flottillen werden im Rahmen des Hauptprogramms

Eine helle, wie hartes Sonnenlicht blendende Staflamme, nicht wider als die Motten der „Mont Blanc“, stad von Deck, die Sonne überblenden, in den Himmel.

Wie ein ungeheurer Springbrunnen fiel der Feuerstrahl zurück und schob von neuem hoch. Die Luft begann zu kochen. Eine kleine Welle stand die Flamme wie eine Säule, dann zerplatzte ihre Spitze in die Form eines Schirmes und fiel in einer ungeheuren heißen roten Explosionswolke nieder auf die Umgebung.

Vertausend Tonnen TNT waren explodiert — die größte Explosion der Weltgeschichte.

Die „Mont Blanc“ war von schwebenden der Staflamme umgeben, ein Gefäß von einer heißen Sonne, Hagl umhüllt wider, immer wieder in sich explodierende Wolken und Schieber fünf Kilometer landeinwärts. Staflammenplagen des Schiffsrumpfes stiegen in einem plötzlichen Regen auf Schiffe und Dächer.

Ein ungeheurer, feuriger Strom hoch wie aus dem Himmel von der Erde mit unvorstellbarer Gewalt bis in die Sonne.

Dann jagte vom Wasser her der Tod in die Stadt. Anferketten zerrißen, Schiffe sprangen aus dem Wasser und fielen stiel auf den trockenen Grund der Bai.

Über tausend Tonnen Trinitrotoluol hatten das tiefe Meer der Bai in einer ungeheuren Sturmflut fortgeschlagen.

Nicht Seelute wurden gegen den Gefühlssturm eines Kriegsschiffes geschleudert. Den Kapitän der „Smo“ und dreißig seiner Leute quetschte der Auftrieb auf dem Deckplanen der „Smo“ die Männer unter Deck enttanen der nachfolgenden rollenden Wund heissen und immer weiter explodierenden Gales. Wer von dieser Welle erfaßt wurde, fand den gleichen Tod, wie wenn man in den fließenden Bassel der Sonne festgehalten hätte.

Die Explosion fiel mit feinstäubiger Wucht vom Himmel in die Stadt.

Ein Tellen aus dem Meeresboden wühlte durch die Luft und erschlug 64 Arbeiter auf einem Pier.

(Schluß folgt)

unserer Kriegsmarine laufend durch neue Schiffe ersetzt und ergänzt.

Nun geht es auf einem unserer neuen Minenflottillenboote, dem „Führerboot“ „U 31“, zu Manövern nach dem Zirkeln in See. Mit 17 Seemannen rufen wir zum Wassererkerfisch. Am Horizont sieht die Silhouette des Schiffs „Scharnhorst“ — von der Gefährdung können die grauen Boote der U-Boote nicht wissen. Weder die herliche der Luftkraft auf dem Minenflottillenboote, die sich erst kurz vor der Dienst befinden, haben die alten schwarzgetriebenen Minenflottillen abgelöst, die noch im Weltkrieg als „Schwarze Geister“ zum Kampf gelangt waren. Der neue Minenflottillenboote „U 31“ hat eine Länge von 10 in Dienst gestellt — weiß bei einer Wassererkerfisch von 600 Tonnen eine Besatzung von 82 Mann auf. Das Boot heißt mit seinen zwei 10,5cm-Geschützen und dem leichteren 2cm-Geschütz schon eine größere Kampfkraft. Es soll neben seiner Hauptaufgabe, der Befreiung von Minenperren, auch im Kampf gegen U-Boote und Flugzeuge eingesetzt werden.

„U-Boote“ vermeiden Kabelleisten

Minenflottillenboote gibt es in den verschiedensten Ausführungen. Sie arbeiten jedoch alle nach dem gleichen Prinzip: die einzelnen Boote werden untereinander mit starken Stahlseilen verbunden, die durch sogenannte Dittgerüste und Drahten in einer bestimmten Tiefe durch das Wasser gleiten. Schlägt diese Stahlseile gegen das Anterion einer Mine, dann wird dieses in das mit starken Seilen verlebene Dittgerüst gedrückt und die Kabelleiste hier durchgeschnitten. Die Mine zerbricht dann an der Wassererkerfisch, und kann vernichtet werden. Bei anderen Geräten wird auch das Kabel durch die dicke Schicht durchgehigt oder auch durch Sprengkörper abgegraben.

Die Minenflottillenboote selbst müssen sich vor den Minen durch ein besonderes Gerät, das sich vor dem Boot des Schiffes befindet. Trotzdem ist das Minenflottillenboote eine sehr gefährliche Arbeit. Im Weltkrieg wurden dabei Hunderte von Booten, vielfach auch Fischdampfer, vernichtet. Wird umsonst vernichtet man den Dienst bei den Minenflottillen und Minenflottillen tätigen Soldaten als „Stimmflottillenboote“.

„Ziel aufgefaßt — Feuerlaubnis!“

Nach einigen ersten Manövern der schmittigen grauen Boote erfolgt eine neue Einlage: „Flugzeug voraus“ ruft der Beobachter. Alle Bilde rücken sich den Himmel. Das Flugzeug mit der Scheibe dreht seine Kurven. Wie ein großer Witz fliegen die Soldaten zu ihrem ersten Platzhiesen. Schon ruff die Maschine heran. „Zufriedene die Beob.“ Ziel aufgefaßt, Feuerlaubnis! — im nächsten Augenblick hellen die Raketen los. Im Dauerfeuer richten sie ihre harte Ladung gegen die Scheiben. Die meisten der an ihrer leuchtenden Spur deutlich zu verfolgenden Schiffe „fliegen“. Die Scheibe wird abgeworfen, um die Treffer zu beurteilen.

Das Gefühl des für den Verlauf des Schießens verantwortlichen Zielweises strahlt. Seine Soldaten haben mit ihren „Kugelsprünge“ schon gut umgehen gelernt. Als es nach Beendigung der Übung zum Heimathafen geht, grüßt von der „Alten Biber“ Cuxhaven das von einer Mine gekrünte Ufermal für die geliebten Kameraden der Minenflotte herüber, deren tugendhafte Tradition in der jungen deutschen Kriegsmarine fortlebt.

Stunden der Entscheidung im Krenel

„Wir haben einen großen Schritt vorwärts getan“

Über die spannenden Stunden der deutsch-sowjetischen Verhandlungen, die schließlich zu dem bewundernswürdigen Vertragsabschluss führten, entnehmen wir einen Bericht der „Frankfurter Zeitung“ das folgende:

Die kleine reichsdeutsche Kolonne in Moskau hat eine wahrhaft historische Nacht hinter sich. Am 20.30 Uhr verarmte sich der erste Mitarbeiterkreis des Reichsaussenministers mit den heiligen Diplomaten im Saale des Reichsaussenministers Graf von Schulenburg zu einem Diner. Am 22 Uhr waren die übrigen Reichsaussenminister des Reichsaussenministers — zu einem Empfang beim deutschen Botschafter geladen. Wie sich zeigte, hatte sich Reichsaussenminister von Ribbentrop gemeinsam mit dem deutschen Botschafter um diese Zeit noch einmal in den Krenel gegeben. Mit am 10 größten Spannung erwarteten jedoch alle Anwesenden die Rückkehr des Reichsaussenministers, der sogleich hatte, noch am gleichen Abend über das Ergebnis der Unterredungen eine Erklärung abzugeben.

Das Haus des deutschen Botschafters war während der Dauer des Besuchs in ständiger telefonischer Verbindung mit Berlin und Gatzburg, ebenso mit der Wohnung des Reichsaussenministers. Trotz der heftigsten gewaltigen technischen Schwierigkeiten hatten die Gesprächspartner zwei Dauerleistungen für die Zwecke der deutschen Delegation hergestellt. Neben ununter-

brochen erfolgten Telefonanrufe nach und aus Berlin. Am Mitternacht jedoch wurde plötzlich aus dem Krenel telefoniert und angeordnet, daß sich beim Botschafter der Delegation sofort in den Krenel begehen sollte. Die Spannung der Zurückbleibenden ist jetzt selbstverständlich auf das äußerste. Man begriff allgemein, daß dieser Anruf nur günstig ausgelegt werden konnte.

In der Tat war mittlerweile die politische Besprechung beendet. Sie fand im Arbeitszimmer des Reichsaussenministers Graf von Schulenburg statt. Gleich als Ribbentrop das Zimmer betrat, kam durch eine andere Tür auch Schulenburg herein. Von deutscher Seite wohnten dieser bedeutenden Besprechung noch bei der Unterstaatssekretärin Dr. Gans, der deutsche Botschafter Graf von Schulenburg und Legationsrat Pflüger von der Deutschen Botschaft in Moskau, welcher für die Überbrückung der sprachlichen Schwierigkeiten während der zwei Verhandlungen eine bedeutende Rolle spielte.

Nach der Unterzeichnung des Vertrages wählten die Herren nach mehrere Stunden in reichsdeutscher Sprache fest, bis der Reichsaussenminister schließlich in das Haus des deutschen Botschafters zurückkehrte. Hier begrüßte er die Mitarbeiter der Deutschen Botschaft, soweit sie ihm noch nicht bekannt waren, und teilte den Anwesenden den erfolgreichen Abschluß der Besprechungen mit, indem er sagte: „Wir haben einen großen Schritt vorwärts getan.“

BILDER DES TAGES



Links: Die Unterzeichnung des Nichtangriffspaktes Berlin — Moskau. Im Krenel wurde im Beisein Stalins und des deutschen Botschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg, der Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und der UdSSR, von Reichsaussenminister von Ribbentrop und dem russischen Außenminister Molotow unterzeichnet. — Unser Bild: Außenminister Molotow unterzeichnet den Vertrag. Links: Reichsaussenminister von Ribbentrop, Stalin, Unterstaatssekretär Gans, Legationsrat Pflüger, Außenminister Molotow und Botschafter Graf von der Schulenburg. — Rechts: Der Führer wieder in Berlin. Donnerstag nachmittag traf der Führer wieder in der Reichshauptstadt ein. Der Führer nach seiner Ankunft auf dem Flughafen Tempelhof. Hinter dem Führer Obergruppenführer Schaub, rechts 4-Obergruppenführer Sepp Dietrich und Reichsleiter Bornemann.

Presse-Hoffmann (2)

Reichswettfahrt auf der Hamme

Seute vornimmt sich auf der Hamme der erste Start der Reichswettfahrt im 7 1/2-tägigen Rennprogramm...

rend der Wettfahrt nur in bestimmtem Maße auf der Hamme zugelassen. Die das Wettprogramm durchlaufenden Boote...

Frielen/Rf. fahren den Räder

Für die Räder-Europameisterschaften in Amsterdam (1. bis 3. September) ist nun auch die deutsche Delegation im Räder...

Qualifikation 11. Der Europameister-Eieger

Qualifikation begann das Interzonen-Rennen in zwei Rufen...

Deutschland siegt im Preis der Nationen

Der Freitag brachte beim Laegeren Reittournee vor 2000 Zuschauern nur ein feines Programm. Hauptereignis war ein...

erreichte das Reittournee in Laegeren seinen Höhepunkt. Das...

Der heutige Sieg gewinnt nach an Wert, wenn man die...

Trollius vor Organdy die Senfation

Verdächtiglich Sommerwetter begünstigte den Tag des Großen...

Gleichzeitig mit dieser Reichswettfahrt wird auch ein Sonntag...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Die glückliche Geburt eines gefundenen Mädchens geben mit großer Freude bekannt: Margarete Staunna...

Heute morgen entfiel laut insolge Herzhilages unsere liebe Schwester, Schwestern, Tante und Freundin Clara Martin

In tiefer Trauer: Louis Martin und Frau Ernst Martin und Angehörige. Bremen, den 24. August 1939.

Am 24. August entfiel nach schwerer Krankheit unser Gefolgshausmitglied Oswald Schüb

Der Verstorbenen hat 18 Jahre lang in unserem Betriebe gewirkt und ist besonders bewährt. Wir danken ihm für die...

Am 22. August verschied im 79. Lebensjahr unser früheres Gefolgshausmitglied, Herr Heinrich Krüger

Das Andenken dieses pflichtgetreuen und bewährten Arbeitssameraden werden wir stets in Ehren halten.

Heute nach St.-Pauli-Gaststätten Horn Es spielt die Kapelle Alfons Mühlentanz mit ihren Solisten...

Statt Karren Nach kurzer, heftiger Regenschauer entfiel heute abend meine langjährige Frau, meiner Kinder treuherzige Mutter, unsere einzige Tochter und gute Schwesternliebe Wilma Döpker

geb. Lange im Alter von 31 Jahren. In tiefer Trauer: Carl Döpker und Kinder nebst allen Angehörigen. Bremen, 24. August 1939.

Wir verlor unsere eifrige Amtswalterin, Frau Anna Schäfinger

Wir werden ihr Andenken ehren. Um für Vollsohnfahrt Drisprague Walle

Unterstütze die NSU Arbeit

werde Mitglied! Bisher hat die NS-Vollsohnfahrt 4997 Schwelkenstationen errichtet.

Heute Sonntag, 26. August Ostfreesen-Verein in den festlich illuminierten Räumen Sommerfest

17-23. Sept. 1939 Technische Messe bis 24. September. Amliche Bekanntmachungen. STAATSTHEATER

Wiener Blut Operette v. Joh. Strauß. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20 Uhr

Eröffnung der Winterspielzeit 1939/40. Freizeitspielung in neuer Einfindung und Ausstattung

SCHAUSPIELHAUS. Heute, Sonntag, 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr. 1. Ka. 50.

Am helllichten Tag. Dienstag, 20 Uhr. Isabella von Spanien

Unterricht. Vangewerbl. Fachschule. Stellenangebote. Weiblich. Unabhängige Frau

Offizierskoffer KAHLW. Für Sie ist es besser rechtzeitig Ihre alte Koffer austauschen. Auto- und Motorradmarkt. Autoplane 18.-M.

GEIER. Eilwagen 595.- ab Werk. Bundgaard & Sohn. Herrmanns Bierfrühl

Heute Sonntag, 26. August Ostfreesen-Verein Sommerfest. Herrl. Laternen-Beleuchtung

Madame Butterfly. Madame Sans-Gêne. Ein Sommernachts-traum. Wiener Blut

Sonnabend, den 26. August 1939

Starker Sturz des englischen Pfundes

Große Verwirrung an den internationalen Devisenmärkten

Protektors-Industrie voll beschäftigt

Prag, 25. August. In den vier Monaten seit Errichtung des Protektors und seit dem damit verbundenen Einbruch der Industrie...

An den internationalen Devisenmärkten kam am Donnerstagmittag zu einer ungeheuren Verwirrung...

Auch im Laufe des Freitags hielt die Schwäche des englischen Pfundes unverändert an...

Ämtliche englische Stellungnahme zum Pfundsturz

London, 25. August. Die amtlichen britischen Stellen haben sich an Drängen der Öffentlichkeit und Kurswechsel...

Beruhigende Erklärung Londoner finanzieller Kreise

L—w. London, 25. August. (Eigenbericht). Das Sinken des Pfundkurses und die plötzliche Preisgabe der sogenannten...

Beruhigende Erklärung Londoner finanzieller Kreise

Eine Erhöhung des Bankdiskonts über 4% hinaus sei einwärtig nicht beabsichtigt...

Der Wethandel im 2. Vierteljahr

Die Zunahme des Rüstungsbedarfs hat zu einer gewissen Relativität des zwischenstaatlichen Güterausstausches geführt...

Protektorat besichtigt Leventemesse

Prag, 25. August. Für die 10. Leventemesse, die am 18. September in Bari eröffnet wird...

Einfuhr deutscher Kraftwagen in die Slowakei erleichtert

Prag, 25. August. Die in der Slowakei bisher bestehenden alten Zollsätze der ehemaligen Tschecho-Slowakischen Republik...

Reiseverkehr nach der Schweiz

Das Reichswirtschaftsministerium hat in einem Schreiben vom 22. August (V. Dev. 1350/39) an die Wirtschaftsgruppe...

Erweiterung des Telefonnetzes. Der Aufbau des Telefonnetzes, der nach der Eingliederung des früheren Werkes Berlin...

Baumwolle

Bremen, 25. August. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nichts unter middling nach den Bedingungen der Börse...

Table with columns for dates (Aug 22, 23, 24, 25) and prices for various goods like oil, sugar, and other commodities.

Getreide und Futtermittel

Berlin, 25. August. Im Berliner Getreideverkehr haben die Anlieferungen infolge der günstigen Winterungsverhältnisse...

Viehmärkte

Delmenhorst, 25. August. Auftrieb: 59 Ferkel Es kosteten 8,00 bis 10,00...

Schmalz

Chicago, 25. 8. Schweine. Chicago, 25. 8. Schweine. Chicago, 25. 8. Schweine.

Saltzrinne

Bremen, 25. August. Fangergebnis der D.G.G. Antares, Friedrichs, Lüneburg, Kantis, Wilhelm 39 Kantjes...

Für die Güte de Voles Wissenschaft und Praxis lenken Volkrotraktion

Ein vollwertiges, gutes und billiges Volkbrotrakt ist ebenso aus volkswirtschaftlichen wie aus volkshygienischen Gründen dringend erforderlich...

Getreide- und Mehlorträge

Wie die Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes ergeben, haben die Getreidebestände der zweiten Hälfte...

Der Absatz des Rheinischen Kohlen-syndikats im Juli

Essen, 25. August. Nach den jetzt vorliegenden endgültigen Ergebnissen des Rheinischen Westfälischen Kohlen-syndikats belief sich der Gesamtabsatz der R. u. W. M. im Juli 1939...

Afrikanische Frucht-Compagnie A.G. - Bilanz A.G. Hamburg

Hamburg, 25. August. R. o. k. h. k. a. Bei unveränderter fester Tendenz zeigten die Forderungen gegenüber dem...

Rakao

Hamburg, 25. August. R. o. k. h. k. a. Bei unveränderter fester Tendenz zeigten die Forderungen gegenüber dem...

Zucker

Magdeburg, 25. August. Gemahl. Meils August 31,45 und 31,47...

Metalle

Berlin, 25. August. Metall. Elektrolyt-Kupfer prompt für Hamburg, Bremen oder Rotterdam 90 RM für 100 kg...

Antimon Regulus

Standard per Kasse 45,37—50,00

Silber

Standard per Kasse 225,25—230,00

Gold

Standard per Kasse 225,25—230,00

Börsenberichte

Unehelichkeit
Hamburg, 25. August. Es überwiegen zunächst auf vielen Gebieten geringe Abschwüchungen, die indessen im Verlaufe meist wohl wieder ausgeglichen werden können. Die Umstabilität, welche den Vormittag über eine Schrümpfung erfahren, so lag der Schlußkurs für den Markt gänzlich ohne Abweichungen von dem Vortage. Die Warenmarkt wurden Haupt mit 50 bis 100 % niedriger, Hamburg-Süd mit 25 bis 100 % erniedrigt. Die Afrika-Reiseversicherung ist bewertet, Nordde Lloyd ermittelte sich um 20 % auf 50%, Hansa Haupt gab um 10 % auf 100 nach, von Verkehrsanstalten gingen drei Straßbahn Aktien um 20 bis 30 % ab und waren hierzu weiter gefragt. Bremer Papiere waren kaum verändert, Reis und Handels wurden um unverändert 132 gehandelt, Nordde Lloyd gewannen bei 17, 94, 1160, & Krüger bei 101 gegen 100, 1/2 höher kamen Hochbergs Lübeck mit 137 zur Xantener Markt, die Xantener Markt bewährte seine ruhige Grundhaltung, Bremer Akt gingen unverändert mit 129 1/2 an.

Behauptet
Hannover, 25. August. Das Aktiengeschäft war wieder nur klein, Hecker-Hütte gingen nach unten mit 100 auf 142 zurück, Lindeker Aktien-Bremer wurden mit 130 im Handel, die Goldkurse für Holland, Deutsche Erdöl und Continental Gummi wurden bis 2 1/2 herabgesetzt. Am Rentenmarkt erfolgten einige Abgaben in Reichsschatzungsanweisungen, die den durchschnittlichen Rendite von 12 1/2 bis 13 1/2 % aufwies, Braunschweig-Hannoversche Hypothekendarb und Hannoversche Bodenkreditbank im Handel, die Reichsanleihe Albstadt ging mit 121 1/2 an, die Hannoversche Provinzial-Anleihe mit 105 und die Deutsche kommunal-Sonderanleihe mit 100 an. Die Provinzial-Anleihe konnten sich behaupten. Im Feinverkehre gelang es, die Abschlüsse in fremde Umschlüsse annehmlich zwischen 80 bis 90, Burchard Bank konnte max. mit 77 bis 78 und Wintershall mit 113 bis 119, in Steiermärkischen übertrag das Angebot, - Schluß zurückhaltend.

Renten gut behauptet
Berlin, 25. August. Zu Beginn vermochte sich noch keine einheitliche Tendenz herauszubilden. Auf Grund der letzten ersten beiden Kurse wurden die Rentenwerte im allgemeinen gehoben, die Kursnotierungen waren, sondern darüber hinaus Besserungen zu verzeichnen waren. Braunkohlenwerte stiegen im Vordergrund, wobei Niederklausur um 1, Deutsche Erdöl um 1/2, Eintracht um 1/2 und Ise Bergbau um 2 1/2 höher bewertet wurden, Sonstige stiegen zum Dalmer, Bonn.

Dollar = 2,493 (vortag 2,493) RM
Eingeliches Pfund = 11,52 (vortag 11,67) RM

daher Schwankungen stärker ausgesetzt waren. Im Verlauf setzten sich überwiegend kräftige Kurssteigerungen durch, so daß teilweise nur die anfänglichen Verunsicherungen der Beringebracht werden konnten, sondern darüber hinaus Besserungen zu verzeichnen waren. Braunkohlenwerte stiegen im Vordergrund, wobei Niederklausur um 1, Deutsche Erdöl um 1/2, Eintracht um 1/2 und Ise Bergbau um 2 1/2 höher bewertet wurden, Sonstige stiegen zum Dalmer, Bonn.

Bremer Freiverkehrswerte

an der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg, 25. August (Wochenbericht). In der Berichtswoche konnten die Kurse des Freiverkehrsmarktes im Einklang mit der festen Tendenz der auswärtigen Börsen für den ganzen Juli anzusehen. Auch die Umsätze waren bedeutend lebhafter. Gegen Schluß der Woche waren die Kurse der Hanseatischen Wertpapierbörse im allgemeinen etwas höher als am 22. August. Die seit längerer Zeit verhältnismäßig ruhigen Kurse der Hanseatischen Wertpapierbörse wurden durch die seit längerer Zeit verhältnismäßig ruhigen Kurse der Hanseatischen Wertpapierbörse ersetzt. Die seit längerer Zeit verhältnismäßig ruhigen Kurse der Hanseatischen Wertpapierbörse wurden durch die seit längerer Zeit verhältnismäßig ruhigen Kurse der Hanseatischen Wertpapierbörse ersetzt.

Table with 4 columns: Name, Kurs, and other details for various stocks like Oldenburg Glas, Bremer Zute, Bremer Lagerhaus, etc.

Reichsbankdiskont 4 1/2 %

Hanseatische Wertpapierbörse

Large table listing various securities, their prices, and market movements. Includes sections for Festverzinsliche Werte, Deutsche Reichsbank, Industrieobligationen, etc.

herz, Scheering und Rheinmetall-Borsig um je 1. Winterhall um 1/2 und Goldschmidt um 1/4. Farben actierten 12 1/2. Zum Schluß war der Grundmarkt angesprochen, fest, Allgemeine Käufe bewirkten aber keine Kurssteigerungen. Zahlreiche Werte stiegen um 1/2 bis 1/4. Holzmann, Schenck, Demag und Rheinmetall-Borsig stiegen höher an, Farben schlossen zu 150%. Nachberichts blieb es freundlich.

Die zu Einzelkursen gehandelten Bankaktien veränderten sich nur unbedeutend. Bei den Hypothekendarbaktien blieben Metzinger Hypothek 1/4 höher, am Markt der Kolonialwerte gaben Kamerun um 3/4 nach. Der Rentenmarkt lag gut behauptet. Teilweise kam etwas mehr in den Handel, jedoch kursierten die Kurse für Eintracht, Prambitzer und Kommunalobligationen lagen ruhig. Die Provinzial-Anleihe stellten sich im allgemeinen auf Vorjahresbasis. Die Provinzial-Anleihe stellten sich im allgemeinen auf Vorjahresbasis. Die Provinzial-Anleihe stellten sich im allgemeinen auf Vorjahresbasis.

Frankfurt a. M., 25. August. An der Abendbörse herrschte eine feste Grundstimmung, wenn es auch nur verhältnismäßig kleine Umsätze gab. Gegen den Frankfurter Schluß stellten sich überwiegend Erhöhungen von 1/2 bis 1/4 ein. Etwas lebhafter lagen Dresdener mit 129 bis 130 (129). Ferner wurden Bernberg 7/8 höher mit 120 1/2 gehandelt. Andere führende Werte konnten den festen Mittagskursen dagegen nicht folgen. Die Kurse für die Provinzial-Anleihe stellten sich im allgemeinen auf Vorjahresbasis. Die Provinzial-Anleihe stellten sich im allgemeinen auf Vorjahresbasis.

New York, 25. August. Da man an der New Yorker Börse die letzten Verunsicherungen überwunden zu haben glaubte, setzte das Geschäft am Freitag bei festem, aber etwas unruhigem, ziemlich ruhig und aber lustlos ein. Die Kurse stellten sich zunächst ruhig und aber lustlos ein. Die Kurse stellten sich zunächst ruhig und aber lustlos ein. Die Kurse stellten sich zunächst ruhig und aber lustlos ein.

Berliner Devisenkurse
Ausgabe: 25. 8. 1939, 24. 8. 1939
Telegraphische Ausgabekurse

Table of exchange rates for various countries including Egypt, Argentina, Australia, etc.

Weripapierkurse der B.Z. vom 25. August

Table listing various securities and their prices, including Nordde, Westfälische, etc.

Niederländische Börsen

Table listing Dutch market data, including various bank and industrial securities.

Normale Entwicklung der Reichsbank

Nachdem in der vorigen Woche in Anbetracht des Mittels-Bedarfes und des Steuereintrages eine Neubausperre für die Reichsbank eingetreten war, die zu einem Rückgang der Umlaufvermögen um 24 1/2 Milliarden hatte, hat die Reichsbank vom 28. August ab wieder eine Vergrößerung der Kapitalien um 22 1/2 Milliarden auf 420 Milliarden. Die Vergrößerung in der dritten August-Woche erkennen. Mit einer Neubausperre von 28 1/2 Milliarden Umlaufvermögen um 24 1/2 Milliarden. Die Vergrößerung in der dritten August-Woche erkennen. Mit einer Neubausperre von 28 1/2 Milliarden Umlaufvermögen um 24 1/2 Milliarden.

Reichsbankausweis

Table showing Reichsbank balance sheet data for August 25, 1939.

Auslandsdevisen

Table of foreign exchange rates for various countries like London, Berlin, Amsterdam, etc.

Berliner Börsen

Table listing Berlin market data, including various bank and industrial securities.

Fortlaufende Notierungen

Table listing various market prices and exchange rates, including gold, silver, and other commodities.

Entwicklung der Reichsbank

während derjenige an Rentenbankaktiven um 2 Mill. auf 71 Mill. RM und an Scheidemünzen um 9 Mill. auf 188 1/2 Mill. RM. Die Reichsbank hat die Umlaufvermögen um 24 1/2 Milliarden vergrößert. Die Reichsbank hat die Umlaufvermögen um 24 1/2 Milliarden vergrößert. Die Reichsbank hat die Umlaufvermögen um 24 1/2 Milliarden vergrößert.

Fernsprechdienst mit Rumänien

Der Fernsprechdienst mit Rumänien ist neu gestattet worden. Die neuen Verbindungen gehen vom 1. September 1939 an. Die neuen Verbindungen gehen vom 1. September 1939 an. Die neuen Verbindungen gehen vom 1. September 1939 an.

Gute Inlandsumsätze

Die Inlandsumsätze sind in den letzten Wochen sehr gut verlaufen. Die Inlandsumsätze sind in den letzten Wochen sehr gut verlaufen. Die Inlandsumsätze sind in den letzten Wochen sehr gut verlaufen. Die Inlandsumsätze sind in den letzten Wochen sehr gut verlaufen.

Die Rohstahlgewinn im Juli

Die Rohstahlgewinn im Juli hat sich gegenüber dem Juni um 100 % erhöht. Die Rohstahlgewinn im Juli hat sich gegenüber dem Juni um 100 % erhöht. Die Rohstahlgewinn im Juli hat sich gegenüber dem Juni um 100 % erhöht.

Lombardsatz 5 1/2 %

Table listing Lombard rates and other financial data, including various bank and industrial securities.